

DAIMLER

Ansprechpartner:

Verena Müller

Telefon:

0711-17-41963

Presse-Information

Datum:

3. Dezember 2010

Bitte beachten Sie die Sendesperrfrist bis 11:45 Uhr Mercedes-Benz erzielt besten Novemberabsatz aller Zeiten – Verkäufe steigen um 19 Prozent

- **Dr. Joachim Schmidt:**
 - **„Wir blicken auf ein bisher äußerst erfolgreiches Jahr zurück. Diese positive Entwicklung setzten wir auch im November fort und steigerten den Absatz zum dreizehnten Mal in Folge zweistellig. Ein entscheidender Wachstumstreiber war der deutsche Markt, in dem unsere Verkäufe um mehr als ein Fünftel zulegen.“**
 - **„Insgesamt sind wir für die verbleibenden Wochen weiter zuversichtlich und werden damit unsere Prognose, im Gesamtjahr mit Mercedes-Benz Pkw mindestens zehn Prozent zu wachsen, erfüllen.“**
- **Absatzsteigerung in den USA, weiter dynamisches Wachstum in China und den anderen BRIC-Staaten**
- **Zuwächse in allen Produktsegmenten - hohe Nachfrage nach neuem CL und R-Klasse**

Stuttgart – Mercedes-Benz macht beim Absatz weiter Tempo: im November entschieden sich 105.200 (i.V. 88.600) Kunden für ein Fahrzeug der Marke, 19 Prozent mehr als im Vorjahr – und mehr als jemals zuvor in einem November. Mercedes-Benz erzielte damit erneut einen starken Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat, obwohl der Absatz im November 2009 nach der Krise bereits wieder gestiegen war – insbesondere in den USA. Seit Januar lieferte Mercedes-Benz

weltweit insgesamt 1.059.600 (i.V. 914.700) Pkw aus, was einem Wachstum von 16 Prozent entspricht.

Seite 2

Dr. Joachim Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung Mercedes-Benz Cars, Vertrieb und Marketing: „Wir blicken auf ein bisher äußerst erfolgreiches Jahr zurück. In allen Regionen geht es für Mercedes-Benz weiter voran und unsere Produkte sind weltweit begehrt. Diese positive Entwicklung setzten wir auch vergangenen Monat fort: Wir erzielten den besten November der Unternehmensgeschichte und steigerten den Absatz zum dreizehnten Mal in Folge zweistellig. Ein entscheidender Wachstumstreiber war für uns dabei der deutsche Markt, in dem unsere Verkäufe um mehr als ein Fünftel zulegen. Insgesamt sind wir für die verbleibenden Wochen weiter zuversichtlich und werden damit unsere Prognose, im Gesamtjahr mit Mercedes-Benz Pkw mindestens zehn Prozent zu wachsen, erfüllen.“

In Deutschland war Mercedes-Benz im November wieder die unangefochtene Nummer eins der Premiummarken. Der Absatz stieg in einem weiterhin rückläufigen Gesamtmarkt (minus sechs Prozent) um 22 Prozent, 27.700 (i.V. 22.800) Fahrzeuge wurden an Kunden übergeben. Mercedes-Benz konnte damit seinen Marktanteil deutlich auf 11,2 Prozent steigern. In Westeuropa insgesamt erzielte die Marke mit dem Stern mit der Auslieferung von 50.900 (i.V. 45.700) Pkw einen Zuwachs von elf Prozent.

Im November profitierte Mercedes-Benz wieder von einer starken Nachfrage in China (inkl. Hongkong). Dr. Joachim Schmidt: „Wir entwickeln uns in China weiter dynamisch und wachsen schneller als unsere Premiumwettbewerber. Daher konnten wir bereits im November unser Ziel, dieses Jahr in China über 120.000 Fahrzeuge zu verkaufen, erreichen.“ Nach elf Monaten summieren sich die Verkäufe auf 130.100 Einheiten, das sind mehr als doppelt so viele wie von

Januar bis November 2009 (plus 114 Prozent). Im November stieg der Absatz um 68 Prozent auf das Rekordniveau von 14.600 (i.V. 8.700) Einheiten. Auf Wachstumskurs ist die Marke auch in den anderen BRIC Staaten Brasilien (plus 49 Prozent), Indien (plus 84 Prozent) und Russland (plus 76 Prozent). Innerhalb der Region Asien/Pazifik entwickelt sich neben China der südkoreanische Markt weiter dynamisch. Dort lagen die Verkäufe von Mercedes-Benz auf Rekordniveau (1.600 E./plus 47 Prozent). In Südafrika erzielte die Marke mit dem Verkauf von 1.800 Einheiten ein Plus von 18 Prozent.

Seite 3

In den USA wuchs Mercedes-Benz im November um acht Prozent auf 18.200 (i.V. 16.800) Einheiten. Seit Jahresbeginn liegt der Absatz damit bei insgesamt 196.300 (i.V. 170.400) Pkw, was einem Plus von 15 Prozent entspricht. Im bisherigen Jahresverlauf gewann Mercedes-Benz damit Marktanteile. In Kanada schloss die Marke mit 2.400 Pkw einen neuen Rekordmonat ab (plus 15 Prozent).

Mercedes-Benz verzeichnete im November über alle Produktsegmente hinweg Zuwächse. Die weltweite Marktführerschaft beispielsweise der E-Klasse Limousine und des T-Modells im Jahresverlauf sowie hohe Steigerungsraten bei neuen Produkten wie dem CL (plus 63 Prozent) und der R-Klasse (plus 37 Prozent) belegen die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Produktportfolios. Die S-Klasse steigerte ihre Verkäufe seit Januar über ein Viertel, 59.700 Kunden entschieden sich für die Luxuslimousine (plus 27 Prozent). Die E-Klasse Limousine und das T-Modell sind ebenfalls auf Erfolgskurs und punkteten im gleichen Zeitraum mit einem Plus von 48 Prozent (229.800 E.). Auch die C-Klasse Limousine behauptete von Januar bis November die Marktführerschaft in ihrem Segment und legte um 10 Prozent zu. Allein im November lag der Absatz 16 Prozent über Vorjahr. Der C-Klasse Kombi erzielte vergangenen Monat wieder einen Rekord und ein Wachstum von 39 Prozent. Die SUV-Verkäufe lagen im

Berichtsmonat ebenfalls auf Rekordniveau (20.700 E./plus 32 Prozent). Wachstumstreiber waren neben der R-Klasse beispielsweise der GLK (plus 41 Prozent) und der GL (plus 50 Prozent). Des Weiteren kamen die Kompaktwagen von Mercedes-Benz wieder gut bei den Kunden an: A- und B-Klasse lagen mit 21.200 Einheiten 15 Prozent über dem Vorjahr.

Seite 4

Vom smart fortwo wurden im November 7.100 (i.V. 9.800) Modelle ausgeliefert (minus 27 Prozent). Seit Jahresbeginn beläuft sich der Absatz auf insgesamt 89.900 (i.V. 107.000) Einheiten (minus 16 Prozent). Der smart fortwo konnte in diesem Jahr in vielen Märkten wie beispielsweise Italien, Frankreich und Deutschland seine Marktposition ausbauen. In Deutschland war er vergangenen Monat zum neunten Mal in Folge die Nummer eins in seinem Segment, das um 32 Prozent zurückging. Der Absatz des smart fortwo wird von anhaltend starken Rückgängen seines Marktsegments insbesondere in den großen smart-Märkten Italien, Deutschland und Frankreich beeinflusst. Das Unternehmen erwartet für das Gesamtjahr 2010 beim smart fortwo einen Absatz in der Größenordnung von 100.000 Einheiten.

	November 2010	Veränd. in %	Per November 2010	Veränd. in %
Mercedes-Benz	105.200	+18,6	1.059.600	+15,8
smart	7.100	-26,5	89.900	-16,0
Mercedes-Benz Cars	112.300	+14,2	1.149.500	+12,5
Absatz Mercedes-Benz in den Märkten				
Westeuropa	50.900	+11,4	511.500	+1,8
- davon Deutschland	27.700	+21,9	243.700	+0,1
NAFTA	21.100	+9,5	226.200	+14,8
- davon USA	18.200	+8,4	196.300	+15,2
Asien/Pazifik	24.000	+38,4	236.200	+62,2
- davon Japan	2.000	+ 2,6	27.200	+10,5
- davon China	14.600	+68,0	130.100	+114,4

Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar:

www.media.daimler.com und www.daimler.com

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine Verlangsamung der weltweiten Konjunkturerholung oder eine erneute Verschärfung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein erneuter Rückgang der Konsumentennachfrage und der Investitionen in Westeuropa oder den USA oder ein Abschwung in bedeutenden asiatischen Volkswirtschaften, eine erneute Verschlechterung der Situation an den Kredit- und Finanzmärkten, die zu steigenden Kosten der Kapitalbeschaffung oder zu einer Einschränkung unserer Finanzierungsmöglichkeiten führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse oder Zinssätze, die Möglichkeit weiterhin verbrauchsgünstige und umweltfreundliche Produkte anzubieten, eine dauerhafte Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge, die Einführung von verbrauchsgünstigen Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, wodurch unsere Möglichkeit der hinreichenden Auslastung unserer Produktionskapazitäten sowie unsere Möglichkeit von Preissteigerungen beschränkt sein könnte, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein erneuter Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von

Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen in allen unseren Geschäftsfeldern, einschließlich der erfolgreichen Repositionierung unseres Nutzfahrzeuggeschäfts im NAFTA-Raum und in Asien, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir eine Beteiligung halten, insbesondere EADS, die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Kooperation mit Renault-Nissan, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« in dem Geschäftsbericht von Daimler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Über Daimler

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Flottenmanagement.

Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die ihre Kunden faszinieren und begeistern. Daimler investiert bei der Entwicklung alternativer Antriebe als einziger Automobilhersteller sowohl in den Hybrid-, als auch in den Elektromotor und in die Brennstoffzelle mit dem Ziel, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden.

Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten. Zum heutigen Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Automobilmarke der Welt, die Marken smart, Maybach, Freightliner, Western Star, Fuso, Setra, Orion und Thomas Built Buses. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAI). Im Jahr 2009 setzte der Konzern mit mehr als 256.000 Mitarbeitern 1,6 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 78,9 Mrd. €, das EBIT betrug minus 1,5 Mrd. €.